Allgemeiner Anzeiger

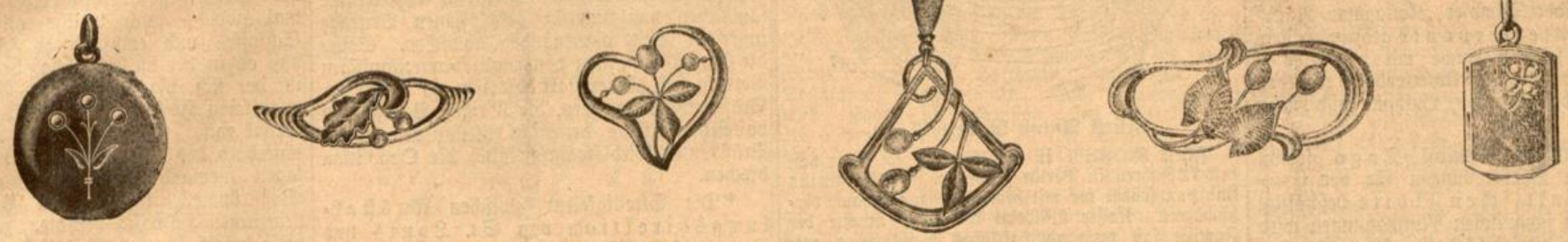
für das Vollme- und Enneye-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr. **Meinerzhagen & Valbert.** Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 199 | Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60. | **Halver** Dienstag, den 20. Dezember. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | 1904.

Hagen, Krefeld, Dortmund, Barmen, Essen, Gelsenkirchen, Oberhausen, Bochum, Herne



Schwierige Reparaturen an Uhren werden von mir selbst ausgeführt.

Bäumer & Co. Inh. Rud. Lehmkühler

Schwierige Reparaturen an Uhren werden von mir selbst ausgeführt.

Anerkannt grösstes und schönstes Lager.

Uhrmacher und Goldarbeiter

Hagen, Mittelstr. 21, Ecke Marienstr. Fernsprecher 538. Hagen, Mittelstr. 21, Ecke Marienstr.

Anerkannt grösstes und schönstes Lager in

Uhren, Gold- und Silberwaren

von den einfachsten bis zu den feinsten Stücken

zu bekannt billigst gestellten Preisen bei weitgehendster, langjähriger schriftlicher Garantie.

Spezialität: Glashütter und feine Schweizer Taschenuhren. Vorzügliche Reparaturwerkstatt für Uhren, Gold und Silberwaren.



Besonders vorteilhafte aparte Neuheiten in Brillanten.
Massiv goldene Trauringe in allen Breiten u. Schweren.











Am Sonntag bis 8 Uhr für den Verkauf geöffnet.

Nichtgefallende Sachen werden bereitwilligst nach dem Weihnachtsfeste umgetauscht.

Am Sonntag bis 8 Uhr für den Verkauf geöffnet.

Voss & Hesse

Weingrosshandlung

Uerzig a. d. Mosel — Hagen i. W.

empfehlen

naturreine Original

Mosel-, Saar-, Rhein-, Bordeaux- und Frühstücks-Weine.

Reichsbank Giro-Conto. Fernsprecher 174.

Man verlange Preisliste.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle:

Rhein-, Mosel- Saarweine deutsche- und französische Rotweine, Süd- u. Krankenweine, Champagner, Jamaica-Rum, Arac, diverse Sorten Punsch und Liköre, Cognac in hübschen Pakungen ferner: Cigarren, Cigarretten und Taback.

Ernst Neuser.

Marmeladen

aus frischen Früchten in feinster backfähiger Qualität

Erdbeer, Himbeer, Aprikosen, Mirabellen, Reineclauden,

à Pfd. **44 Pfg.**
Eimer 25 Pfd. **Mk. 10,—**

A. Schäckermann, Halver.

Zum **Weihnachtsfeste** empfehle in großer Auswahl **Frühstücksweine, Rhein-, Mosel-, Rot- u. Champangerweine. Cognacs, Rum u. Punsch-Essenz. fr. Bisquits, Cakes, Marzipan, Chokolade, Pralines, Bonbons Krachmandeln, Tafelrosinen, Nüsse, Feigen, Datteln, Apfelsinen u. Citronen. Gemüse- u. Obstkonserven, Käse** in verschiedenen Sorten. Frische **Butter und Pumpernickel Fleisch- und Wurstwaren, Bückinge und Sprotten.**

Frau E. Lausberg.

Abreisskalender

pro 1905

1 Stück 40 Pfg. 3 Stück 1 Mark.

Carl Isenburg, Halver.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Für die

Weihnachtszeit

bringe mein Lager aller Arten

Schuhwaren

in empfehlende Erinnerung.

Grösste Auswahl! Eigene Fabrikation! Billigste Preise!

F. Reinwald, Halver.

Lesen Sie die Elberfelder Zeitung?

Wenn nicht,
so abonnieren Sie jetzt bei Ihrer **Postanstalt** oder bei Ihrem Briefträger

für das 1. Vierteljahr 1905

zum Preise von nur **Mk. 3.75.**

Elberfelder Zeitung

und

Handelszeitung

gegründet vor dem Jahre 1792

ist

eines der angesehensten liberalen Tagesblätter in Rheinland und Westfalen.

Täglich zwei vollständige Ausgaben.

Grosse, anerkant schnell und zuverlässige informierte Handelszeitung.

für Zwecke der Industrie, des Finanzwesens, des Grundstücksverkehrs und des Kaufmännischen sowie technischen Stellenmarktes ein

hervorragendes Insertionsorgan.

Keine politische Tageszeitung gelangt in die Hände von annähernd so zahlreichen Textil-Industriellen wie die

Elberfelder Zeitung.

Friedrich Bornefeld

Markt Halver Markt

empfiehlt größte Auswahl aller Sorten

Schuhwaren

in bekannt bester Ware.

Winterschuhe

besonders billig.

Emil Dahlhaus, Halver

empfiehlt zum bevorstehendem Weihnachtsfeste reichhaltige Auswahl in

Schürzen, Normalwäsche, Strümpfe, Damen-Röcke, Taschentücher. Vorhemden, Kragen u. Manschetten etc.

Ferner neue Façons in

Herren-Cravatten.

Kurzwaren, Biber-Betttücher Decken usw.
zu billigsten Preisen.

Gleichzeitig bringe mein Lager in sämtlichen Colonial-Waren in empfehlende Erinnerung.

BALL

am **2. Weihnachtstage**
wozu ergebenst einladet.

Carl Faßbender,
Halver.

Gesellschaft Erholung
Halver.

Am 2. Weihnachtstage
7 Uhr Abends

Kränzchen

Christbaum und Verlosung.

Der Vorstand.

Für die Feiertage empfehle:

Backmehl
Backpulver
Rosinen
Korinten
Mandeln
Citronat
Puddingpulver
Himmbeersaft

verschiedene Sorten **Wurst und Käse** sowie **Gemüsekonserven** in großer Auswahl.

Ernst Neuser.

Aepfel
Nüsse
Pfeffernüsse
Feigen
Citronen
Almeriatrauben
Traubenrosinen
Krachmandeln
Caces
Chokolade
und Bonbons

empfiehlt

Ernst Neuser.

Empfehle:

Sohl- u. Oberleder

und deren Ausschnitt, sowie

Schuhmacherbedarfsartikel

billigst

F. Reinwald, Halver.

A. Schäckermann, Halver

empfiehlt

Haselnüsse	p.	Pfd.	32	Pfg.
Wall "	p.	"	25	"
Cocos "	schwere	" Stück	23	"
Bisquit p	Pfd.	50, 70 und	95	"
Apfelringe	p.	"	30 und 33	"
Korinten	"	"	23	"
Sult. Rosinen	p.	Pd.	28	"
Feigen		"	25	"
Citronen		3 " Stück	25	"
Apfelsinen	10	Stück	27, 38 u.	55
Baumkerzen	Carton	30 Stck.		32

Ferner bitte die staunend billigen **Preise meiner**

Kolonialwaren

zu beachten, deren bedeutender Umsatz mir ermöglicht stets fr tadellose Ware in den Verkauf zu bringen.

Münsterischer Anzeiger

Münster i. W.

Täglich

zweimalige Versendung.

Auflage 30500 Exemplare.

Bezugspreis:
für die 3 Monate **Januar, Februar** und **März**
1 Mark 50 Pfg.

Inserate finden wirksamsten Erfolg.



Am Donnerstag morgen, den 22. Dezember werde ich bei Gastwirt Clever in Brügge, Nachmittags an meinem Hause mit einer Auswahl

Kühe

ankommen.

W. Kerspe, Halver.

Am Mittwoch morgen, den 21. Dezember sind wir mit einer schönen Auswahl

Kühe

bei Gastwirt Müller an Schalksmühle und Donnerstag, den 22. Dez. an unser Behausung in Rodt und Marienheide anwesend.

Ed. Moos.
Gust. Corbach.

Habe einen Waggon

Rübkuchen
Rübchuchenmehl
Weizenkleie
Erdnußmehl
u. Gerste

erhalten und empfehle solches zur gefl. Abnahme.

Hugo Lienkämper, Bommert.

Feinste

Kanariensänger

aus meiner, mit vielen der höchsten Preisen prämierten Zucht empfiehlt

Albert Dresbach,
Halver.

Beilage zum Allgemeinen Anzeiger.

№ 199. Redaktion, Druck und Verlag von Wilh. Bell jr., Halver. **Dienstag, den 20. Dezember.** 1904

Aus der Woche.

Das Weihnachtsfest ist nahe herangerückt und die Parlamente sind in die Ferien gegangen. Der russische Kalender geht bekanntlich vierzehn Tage nach und die frohe Engelsbotschaft „Frieden auf Erden" verhallt in Ostasien erst in unserer ersten Januarwoche. Die Japaner aber sind Heiden durch und durch und feiern kein Weihnachtsfest. Als England gegen die Buren focht, schickte Königin Viktoria jedem ihrer Soldaten da unten eine Tafel Schokolade und eine Tabakspfeife. Wollte man ähnliches in Rußland wiederholen, so hätte man auf einen argen Mißerfolg zu rechnen. Ehe diese Dinge von Europa bis nach dem fernen Osten kommen, sind sie verschwunden; überall bleibt etwas kleben. Die unerhörten Vorkommnisse beim „Roten Kreuz" in Rußland, bei denen Millionen spurlos verschwanden, zeigen die Richtigkeit des oben Behaupteten. Aus dem gleichen Grunde kann auch in Rußland keine Verfassung, keine Volksvertretung und keine Staatskontrolle eingeführt werden. Da nähme ja der Skandal im heiligen Rußland kein Ende und das Land wäre nicht reich genug, um genügend Gefängnisse für die Defraudanten zu bauen. Rußland ist das klassische Land der Unterschlagungen, Bestechungen und Durchstechereien. Ihm am nächsten scheint Spanien zu kommen, das Land der Kazikenwirtschaft. Ein Kazike ist dort ein Mann, etwa wie der Zar, nur nicht für ein so weites Gebiet. Ein Kazike ist kein offizieller Mensch, trotzdem herrscht er in seinem Gebiete unumschränkt; alle Beamten, selbst die Richter gehorchen ihm blindlings. Zuweilen steht sogar das Militär unter seinem Machtbefehl. Er veranlaßt oder beeinflußt die richterlichen Urteile: Recht ist, was ihm nützt. Sumsez Guerra, der kürzlich zurückgetretene Minister des Innern, war auch ein solcher Kazike. Man hat ihm her die Maske vom Gesicht gerissen und er ist zurückgetreten. In seinen Fall aber hat er das Ministerium Maura mitverwickelt. Der arme junge König würde indessen sehr viele einflußreiche Freunde verlieren, wenn er der Wirtschaft der Kaziken entgegenträte. Diese Sorte hat starken Kospeist und man kann sich zwar an der ungeheuren politischen Korruption Spaniens die Hände besudeln aber so leicht nichts bessern. Der Hydra wachsen jedem abgeschlagenen Kopfe zehn andre nach. — Im ungarischen Parlament hat es im Laufe der Woche einen großen Krach gegeben. In durchaus nicht einwandsfreier Weise war eine neue Geschäftsordnung erlassen worden, die der Opposition einen Maulkorb, vorband. Die Antwort war, daß die Oppisition die Einrichtung des Hauses demolierte. Es ist das ein politisches Mittel von hier zum erstenmal erprobter Brauchbarkeit; es hat die Probe auch teilweise bestanden, denn Herr v. Perczell, der Vorsitzende, hat es plötzlich mit den „Gesundheitsrücksichten" bekommen, die selbst den Politiker von festester Konstitution recht verhängnisvoll werden. Vom Kriege ist nicht viel zu sagen: die russische Port Arthurflotte darf als gänzlich vernichtet gelten und Admiral Togo hat nun die Hände frei, um sich zum Empfange der baltisch-russischen Flotte zu rüsten. Deren Kommandeur und seine Offiziere werden Gelegenheit bekommen, wirkliche japanische Torpedoboote kennen zu lernen, deren Kriegsbrauchbarkeit nach dem Urteile Sachverständiger der der englischen Heringlugger erheblich überlegen sein soll.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 16. Dez. „Daily Telegraph" meldet vom 14. Dezember aus Souel: Nachrichten aus Nordkorea zufolge bereiten die Russen den Vormarsch nach dem Süden vor.

Tschifu, 16. Dez. Sieben Russen in Zivilkleidung, die aber ob ihrer Haltung und Wortkargheit darauf schließen lassen, daß sie Militärpersonen sind und offenbar Nachrichten überbringen, kamen heute aus Port Arthur in einem offenen Segelboote hier an und begaben sich sofort in das russische Konsulat. Starker Wind hatte ihnen eine rasche Ueberfahrt ermöglicht.

Tschifu, 16. Dez. Auf einer Dschunke traf aus Port Arthur hier ein Bote des Generals Stössel ein. Er übergab dem russischen Konsul Depeschen, aus denen hervorgeht, daß die japanischen amtlichen Berichte über die Belagerung übertrieben sind. Die Russen halten noch die nördlichen Forts. Der Ton der Depeschen läßt erkennen, daß General Stössel den Fall des 203-Meter-Hügels nicht erwartete. Der Hügel war bei der Absendung der Depesche von keinem der beiden Kriegführenden besetzt. Die Japaner hatten es anscheinend unmöglich gefunden, den Hügel gegen die vier ihn beherrschenden russischen Forts zu halten.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 19. Dez. Neue Anweisungen für die Standesbeamten. Der Minister des Innern erließ an die Regierungspräsidenten eine Rundverfügung, in der er, einer Anregung von kirchlicher Seite entsprechend, ersucht, die Standesbeamten anweisen zu wollen, in die zum Zwecke der Taufe ausgestellten Bescheinigungen über Eintragung eines Geburtsfalles künftig auch einen Vermerk über das Glaubensbekenntnis der Eltern aufzunehmen.

= **Halver,** 19. Dez. Am Freitag auf Samstag nacht wurde bei Herrn C. Brückmann hierselbst eingebrochen, wobei die Diebe eine Partie Schuhwaren, Portemonnaies und etwas über 4 Mk. an barem Gelde, das sich noch in der Kasse befand, haben mitgehen heißen. Die Täter sind durchs Fenster eingedrungen, indem sie ein Brett an die Wand stellten und die Scheiben einschlugen. Mit welchem Raffinement die Diebe mitunter vorgehen, zeigt auch mal wieder dieser Fall. Dieselben sollen nämlich die große Ladenlampe angezündet haben und dann in aller Gemütsruhe die Wahl unter den Waren getroffen haben. Zu wünschen wäre jedenfalls, daß die Täter ermittelt würden und so ihrer Strafe nicht entgingen.

× **Halver,** 19. Dez. Gestern hielt der hiesige Landwehrverein eine Versammlung im Vereinslokal ab. Der Besuch war, wohl infolge des ungünstigen Wetters, ein sehr schlechter. In üblicher Weise mit einem Hoch auf den Landesherrn eröffnete der erste Vorsitzende dieselbe. Punkt 1 der Tagesordnung war: Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers. Es wurde beschlossen, das Fest auf den 28. Januar zu legen, und wurde dem Vorstande das Arrangieren desselben überlassen. Punkt 2 der Tagesordnung betr. Reform des Unterstützungswesens im Deutschen Kriegerbund. Die Versammlung faßte den einstimmigen Beschluß, daß die Delegierten auf dem Verbandstage in Lüdenscheid gegen die Erhöhung der Beiträge stimmen sollten. Bei Punkt Verschiedenes wurde die Anschaffung eines Vereinsschrankes beschlossen, in dem die beiden alten Fahnen, sowie die Akten des Vereins untergebracht werden sollen. Schreiner, welche Mitglieder des Vereins sind, sollen Preise und Zeichnungen einreichen, welche der nächsten Versammlung vorgelegt werden. Hierauf wurde die Versammlung geschlossen.

X **Halver,** 19. Dez. Aus dem Protokolle des Verbandstages der Geflügelzüchtervereine Westfalens und Lippe in Münster, der am 30. Oktobar ds. Js. stattfand, entnehmen wir folgenden besonders für Landwirte wichtige Notiz: die Landwirtschaftskammer hat für das Jahr 1904 nachbenannten rein bäuerlichen Geflügelhaltungen Prämien, resp. Unterstützungen zuerkannt und durch den Verband zugehen lassen:

1.	Herr Ph. Högemann in Ahlen	50 M.
2.	Herr J. Bökenförde in Oelde	1 0 M.
3.	Herr H. Schierenberg in Gemenwirthe	50 M.
4.	Herr H. Heiling in Daltrup	100 M.
5.	Herr Ant. Bornemann in Hiltrup	100 M.
6.	Herr B. Natrup in Bockraden	50 M.
7.	Herr Fr. Bunne in Ibbenbüren	50 M.
8.	Herr Ed. Nacke in Brake	50 M.
9.	Herr Brinkmann in Niederdornberg	50 M.
10.	Herr W. Hüttker in Häger	100 M.
11.	Herr H. Kiel in Herringhausen	100 M.
12.	Herr Beckmann in Bonneberg	50 M.
13.	Herr Löhr in Bad	50 M.
14.	Herr E. Steinlage in Sinnerbrink	100 M.
15.	Herr H. Schalück in St. Vit	50 M.
16.	Herr Fr. Hennwiek in Berl	100 M.
17.	Herr P. Hennersmeyer in Varensell	100 M.
18.	Herr P. Hentzen in Rietberg	50 M.
19.	Herr Fr. Schorlemer in Wickede	50 M.
20.	Herr L. Schulte-Kemna in Leithe	100 M.
21.	Herr Schoppenberg in Breckerfeld	50 M.
22.	Herr H. Brandt in Westfeld	50 M.
23.	Herr Fr. Walter in Osttönnen	100 M.
24.	Herr Lagemann in Westhofen	50 M.
25.	Herr Schmidt in Ewig	100 M.
26.	Herr W. Schulte-Kemna in Leithe	100 M.
27.	Herr Ebel-Schulte in Wöfttönnen	50 M.
28.	Herr W. Kersting in Böckenförde	50 M.

Im ganzen sind also 2000 M. Prämien verteilt. Herr Oekonomierat Dr. Schleh in Münster hatte vor längerer Zeit diejenigen Geflügelhöfe persönlich besichtigt, die sich um die Prämierung beworben hatten. Man sieht daraus, daß die Staatsbehörde es sich zur Aufgabe gemacht hat, die deutsche Nutzgeflügelzucht zu fördern. Leider giebt es noch sehr viele Landwirte, die die Geflügelzucht als ein notwendiges Uebel betrachten, ja sich sogar ablehnend gegen dieselbe verhalten. Möchte diese Mitteilung dazu dienen, daß auch unsere Landwirte die hohe volkswirtschaftliche Bedeutung der Geflügelzucht immer mehr erkennen, daß auch mancher in unserer Gemeinde demnächst würdig erfunden wird, eine Prämie für mustergiltige Geflügelhaltung einzuheimsen.

× **Anschlag,** 17. Dez. Heute morgen früh stürzte der Brunnen des Herrn Zimmermann ein, welcher in dem Wege nach Engstfeld zwischen den beiden Häusern liegt. Vor ein paar Tagen hatte die Dampfwalze diese Stelle passiert. Vermutlich ist der Einsturz dadurch erfolgt, daß das Mauerwerk im Laufe der Zeit morsch und schlecht geworden und durch das enorme Gewicht der Walze aus seiner Lage gebracht worden ist. Kurz vor dem Einsturz hat noch ein Gefährt den Weg passiert.

X **Schalksmühle,** 18. Dez. Wie bereits in No. 197 ds. Ztg. kurz berichtet wurde, ist zu Lippstadt im Hause seines Sohnes des Herrn Realgymnasiallehrers Schäfer, der emeritierte Lehrer Herr August Schäfer im Alter von annähernd 83 Lebensjahre verschieden. Die unerwartete Todesnachricht hat auch in unserem Orte und der Umgegend, wo der Verstorbene nach seinem Ausscheiden aus dem Amte den größten Teil seiner Ruhezeit bei seinen hier wohnenden Verwandten verlebt hat, allseitige richtige Teilnahme wachgerufen. Der Heimgegangene, geboren am 23. März 1822 im Kreise Wittgenstein, erhielt seine Vorbildung zum Lehrer im evangelischen Lehrerseminar in Soest in den Jahren von 1844 bis 1846. Er widmete seine Dienste vom Jahre 1846 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1890 ununterbrochen den Schulen des Kreises Altena. Nach zehnjähriger Tätigkeit als Lehrer in Valbert wirkte er mehrere Jahre in Winkeln Gemeinde Hülscheid und später bis zu seiner Pensionierung in Herscheid als Lehrer, Organist und Synodal-Kassenrendant. In allen seinen Stellungen seine ganze Kraft einsetzend, war er ebensowohl in seinem Können, wie um seiner liebenswürdigen persönlichen Eigenschaften willen von allen die ihn kannten, gleich hoch geschätzt und geachtet. Der Verstorbene erfreute sich in den Kreisen der hiesigen Einwohner hohen Ansehens und allgemeiner Beliebtheit und wird sein Andenken stets in Ehren gehalten werden.

□ **Schalksmühle,** 19. Dez. Im hiesigen Orte und Umgegend herrscht seit einiger Zeit die Influenza sehr stark. Die Kranken klagen über Kopfschmerzen und Frieren, sowie großer Müdigkeit. Der Verlauf der Krankheit ist bis jetzt normal ge- — und sind Todesfälle nicht vorgekommen.

Altena, 16. Dez. Zu unserer Meldung über den Ausbau von Eisenbahnverbindungen im Kreise Altena wird mitgeteilt, daß die Kreise Altena, Siegen und Olpe eine Verbindung Meinerzhagen-Olpe anstreben, auf welche Linie sich alle drei Kreise geeinigt haben. Dem Vernehmen nach wird diese Strecke vom Minister genehmigt werden.

Wetter, 15. Dez. Ein Topf dicke Milch hat den Arbeiter Heinrich Engel von hier auf ein Jahr ins Gefängnis gebracht. Am 30. Oktober befand Engel sich mit seinem Bruder Otto, dem Arbeiter Brüggemann und dem Schleifer Umbreit in der Deimannschen Wirtschaft. Nachdem die jungen Leute Karten gespielt und sich angetrunken hatten, beschlossen sie, dicke Milch zu essen. Wegen dieser Milch kam es nun zwischen dem Br. und U. zu Streitigkeiten, in deren Verlauf Br. dem U. einige Hiebe versetzte. E. war darüber so aufgebracht, daß er, als der Friede längst wiederhergestellt war und Br. das Lokal verließ, diesem nacheilte, ihm einige Faustiebe versetzte, und schließlich wie ein Berserker auf Brüggemann einstach, der infolgedessen bis zum 18. November im Krankenhause lag und noch arbeitsunfähig ist. Der Staatsanwalt beantragte 9 Monate Gefängnis. Das Gericht ging mit Rücksicht auf die brutale Handlungsweise aber über diesen Antrag hinaus und erkannte, wie schon vorbemerkt, auf ein Jahr Gefängnis und auf Zahlung von 210 Mark an den Brüggemann.

Schwelm, 17. Dez. Nachdem vor einigen Wochen dem Juwelier Du. ein Betrag von 50 Mark aus der Ladenkasse gestohlen worden war, kamen ihm vor einigen Tagen auf dieselbe Weise 300 Mark abhanden, trotzdem das Lokal fest verschlossen gehalten wird. Inzwischen erhielt Du. von einem Geschäftsfreunde aus Elberfeld eine Postkarte, worin er aufgefordert wurde, eines Geschäftsabschlusses wegen nach Elberfeld zu kommen. Da Du. der Sache nicht traute, fuhr er nicht nach Elberfeld und er mußte am andern Tage die Erfahrung machen, daß die Karte gefälscht war. Ohne Zweifel war beabsichtigt, den Du. fortzulocken, um in dessen Abwesenheit einen größeren Diebstahl verüben zu können. Um nun dem Diebe auf die Spur zu kommen, ließ die Polizei gestern die Postkarte öffentlich ausstellen, um mit Hilfe des Publikums den Schreiber ausfindig zu machen. In vergangener Nacht ist nun das Schaufenster gewaltsam zertrümmert und die Postkarte geraubt worden. Ohne Zweifel ist auch diese Tat von dem Diebe oder einem Spießgesellen verübt worden. Trotz der eifrigsten Nachforschungen ist es bisher nicht gelungen, Licht in die dunkle Geschichte zu bringen.

Buer, 15. Dez. Ein trauriger Vorfall ereignete sich auf der Zeche Hugo, Schacht I. Der Anschläger Heinrich Schörmann von Löchter war mit dem Anschieben der Wagen am Antrieb beschäftigt. Hierbei kam er durch verschiedene Wagen in Bedrängnis. Um diesen aus dem Wege zu gehen, hielt er sich an einer Spurlatte fest. Im gleichen Augenblicke traf ihn der von oben herabkommende Korb mit voller Wucht auf den Kopf und drückte ihn in die Tiefe. Er stürzte etwa 10 Meter tief, wo er auf einem Vorsprung liegen blieb. Der Tod traf auf der Stelle ein. Der Fall ist um so bedauerlicher, da Sch. im Begriffe war, diesen Monat noch sein 25jähriges Dienstjubiläum zu feiern.

Soest, 15. Dez. Auf der westfälischen Landeseisenbahn wurde ein mit zwei Pferden von der Arbeit kommenden Ackerknecht von einem Zuge erfaßt und samt den Pferden getötet.

Münster i. W., 17. Dez. Dem auf den 15. Januar einberufenen Provinziallandtage wird eine Vorlage zugehen, die den zuständigen Minister um die Genehmigung der Ausgabe der 150 Millionen Schuldverschreibungen des Provinzialverbandes in Westfalen ersucht. Weiterhin soll von den Schuldverschreibungen des Provinzialverbandes die siebente Reihe im Betrage von 10 Millionen Mark bei einer Verzinsung von 3½ Prozent hergestellt und in den Verkehr gebracht werden.

Bielefeld, 16. Dez. Wirkl. Geh. Rat Hinzpeter, der seit einiger Zeit an einem Nasenleiden litt, hat sich vor etwa 8 Tagen im städtischen Krankenhause einer, bei seinem hohen Alter immerhin nicht unbedenklichen Operation unterzogen, die jedoch glücklich verlaufen ist. Der Patient befindet sich auf der Besserung und kann bereits Besuche empfangen.

Radevormwald, 16. Dez. In der vergangenen Woche fand im Beisein des vom Regierungspräsidenten zu Arnsberg dazu beauftragten Regierungs- und Baurats Michelmann, der Vertreter der Genossenschaft, der interessierten Städte und Landkreise, sowie in Gegenwart eines Beauftragten des Ruhrtalsperren-Vereins die Schlußbesichtigung der neuerrichteten Sperrmauer im Ennepetal statt, wobei die regierungsseitige Abnahme der Talsperre erfolgte. Die Ennepetalsperren-Genossenschaft übernahm alsdann die Sperrmauer, welche nach Projekten des Geheimrats Prof. Dr. Intze-Aachen gebaut ist und begann sofort mit dem Stauen des Wassers der gesperrten Bäche.

Steele. 16. Dez. Das 4½ stöckige Warenhaus der Firma Baruch & Co. wurde gestern abend ein Raub der Flammen. Der Brand brach um 6 Uhr aus und ist auf bisher noch unbekannte Weise entstanden. Die Feuerwehren von Steele und Königssteele befanden sich in voller Tätigkeit. Trotzdem ist das Gebäude bis auf die Umfassungsmauern ausgebrannt. Die sämtlichen Waren sind vernichtet. Die Hitze war so groß, daß die Leitungsdrähte der elektrischen Straßenbahn durchbrannten und der Verkehr infolgedessen gestört ist.

Essen, 15. Dez. Ein arges Mißgeschick ist der Sängerin Lotti Nancy hier widerfahren. Sie hatte zum 15. dss. Mts. Engagement an einer hiesigen Bühne gefunden, verlor ihren Gepäckschein und mußte, als sie zum Bahnhof eilte, die Entdeckung machen, daß ein Unbefugter ihre Reisekörbe, in denen sich ihre Kostüme, Noten, Wäsche etc. befanden, abgeholt hatte. Der Sängerin ist durch den Diebstahl ein Auftreten unmöglich gemacht worden. Alle Nachforschungen nach dem Spitzbuben sind bis jetzt leider erfolglos geblieben.

Mülheim a. d. Ruhr, 15. Dez. Gestern nachmittag wurde in der Nähe des städtischen Schlachthofes auf der Ruhrweide die Leiche eines etwa 30 Jahre alten Mannes aufgefunden. Die Leiche scheint mit dem letzten Hochwasser angeschwemmt worden zu sein. Nach den vorgefundenen Papieren hat man es mit der Leiche des Malers Heinrich Wintzler, geboren am 20. April 1876 zu Bochum, zu tun. Bei der Leiche fand sich u. a. eine Rückfahrkarte 3. Klasse von Katernberg nach Essen vor.

Aachen, 17. Dez. Eine überaus traurige Weihnachtsbescheerung wurde etwa 20 städtischen Steuerbeamten zuteil, indem ihnen einen Tag vor ihrer Pensionsberechtigung die dreimonatige Kündigung zugegangen ist.